

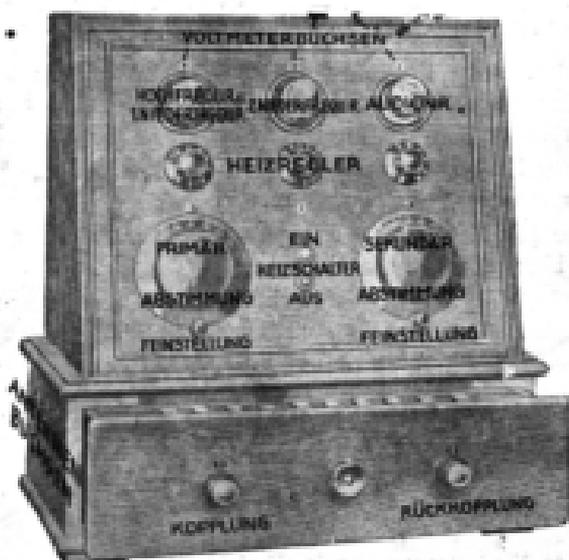
# TELEFUNKEN

Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H.  
BERLIN SW 11 / HALLESCHES UFER 12

---

## Kurze Anweisung für Anschluß und Einstellung des Telefunken 3/26

Nr. \_\_\_\_\_



Eine ausführliche Gebrauchsanweisung zum Telefunken 3/26 ist als besondere  
Broschüre erschienen. Sie wird jedem gelieferten Apparat beigelegt.

# ABSTIMMTABELLE

Station	Wellenlänge	Skalengrade	
		Primär	Sekundär
Moskau	450 m		
Leipzig	454 <sup>457</sup>		457
Paris, Telegraphenschule	458 ..		
Barcelona Radio Catalana	460 ..		
Königsberg	463 ..		463
Frankfurt a. M.	470 .. 475		475 39,5-39
Birmingham	475 ..		
München	485 .. 5		5
Aberdeen	495 ..		
Berlin	505 .. 511		511
Zürich	515 .. 520	BRÜNN	520
Wien	530 .. 532		532 22 + 52
Mailand	545 ..		
Kbely bei Prag	550 ..	Südpol	
Csepel	565 ..		
Kopenhagen	775 ..		
Leningrad	940 ..		
Budapest	950 ..		
Odessa	950 ..		
Moskau	1010 ..		
Hong	1050 ..		
Csepel	1050 ..		
Hilversum	1050 ..		
Genf	1100 ..		
Ryvangen	1150 ..		
Haren	1190 ..		
Cartegna	1200 ..		
Königswusterhausen	1500 ..		
Csepel	1500 ..		
Moskau	1450 ..		
Daventry	1600 ..		
Belgrad	1650 ..		
Paris Radio	1750 ..		
Rom	1800 ..		
Madrid	1800 ..		
Sirasnice bei Brünn	1800 ..		
Dubendorf (Schweiz)	1980 ..		
Amsterdam	2000 ..		
Eiffelturm	2300 ..		
Lynby	2400 ..		



# ABSTIMMTABELLE

Station	Wellenlänge	Skalengrade	
		Primär	Sekundär
Moskau . . . . .	450 m		
Leipzig . . . . .	454 <sup>1/2</sup>		4871
Paris, Telegraphenschule . . . . .	458 ..		
Barcelona Radio Catalana . . . . .	460 ..		
Königsberg . . . . .	463 ..		465
Frankfurt a. M. . . . .	470 <sup>1/2</sup>		625 32,5-33
Birmingham . . . . .	475 ..		
München . . . . .	485 <sup>1/2</sup>		57
Aberdeen . . . . .	495 ..		
Berlin . . . . .	505 <sup>1/2</sup>		56
Zürich . . . . .	515 <sup>1/2</sup>	35 Brunn	22 + 52
Wien . . . . .	530 <sup>1/2</sup>		
Malland . . . . .	545 ..		
Khely bei Prag . . . . .	550 ..	Budapest	
Cepel . . . . .	565 ..		
Kopenhagen . . . . .	775 ..		
Leningrad . . . . .	940 ..		
Budapest . . . . .	950 ..		
Odessa . . . . .	950 ..		
Moskau . . . . .	1010 ..		
Hong . . . . .	1050 ..		
Cepel . . . . .	1050 ..		
Hilversum . . . . .	1050 ..		
Graf . . . . .	1100 ..		
Ryvangen . . . . .	1150 ..		
Haren . . . . .	1190 ..		
Carlingena . . . . .	1200 ..		
Königswusterhausen . . . . .	1330 ..		
Cepel . . . . .	1400 ..		
Moskau . . . . .	1450 ..		
Darenty . . . . .	1600 ..		
Belgrad . . . . .	1650 ..		
Paris Radio . . . . .	1750 ..		
Rom . . . . .	1800 ..		
Madrid . . . . .	1800 ..		
Stranice bei Brunn . . . . .	1800 ..		
Dabendorf (Schweiz) . . . . .	1980 ..		
Amsterdam . . . . .	2000 ..		
Eiffelturm . . . . .	2300 ..		
Lynghy . . . . .	2400 ..		



## 1. Herstellen der Batterieanschlüsse.

(Klemmenreihe auf der Rückseite des Empfängers.)

Am besten Telefunken Batterielitze mit 6fach-Stecker oder farbigen Einzelsteckern verwenden.

Reihenfolge (von links nach rechts):

Violett	+ Anodenspannung für Endstufe.
Rot	+ Anodenspannung für übrige Stufen.
Blau	+ Heizspannung.
Gelb	- Heizspannung, - Anodenspannung und + Gitterspannung
Schwarz	- Gitterspannung für Anfangsstufen.
Grün	- Gitterspannung für Endstufe.

**Batterien:** Heizbatterie für Thorium-Röhren 4 Volt Akkumulator.

**Anoden-Batterie:** Telefunken Trockenbatterie HB 418 mit eingebauter 6-Volt-Gittersvorspann-Batterie; bei Verwendung einer Endröhre RE 97 außerdem eine zweite gleiche Batterie in Serie mit der ersten benutzen.

„O“-Klemme der Anodenbatterie HB 418 mit gelb, eine der Buchsen zwischen 37 und 60 mittels roten Wandersteckers mit rot verbinden.

Erste Buchse „-“ (neben der „O“-Klemme) mittels schwarzen Wandersteckers mit schwarz verbinden.

Ferner bei Verwendung normaler Endröhre (mittelste Fassung) Buchse 75 oder 82 mittels roten Wandersteckers mit violett, sowie erste oder zweite Buchse „-“ mittels schwarzen Wandersteckers mit grün verbinden.

Bei Verwendung einer Endröhre RE 97 statt der vorigen: Buchse 82 mit letzter „-“ Buchse der Zusatz-Anodenbatterie durch kurzen Draht mit 2 Steckern verbinden.

Buchse 60 der Zusatzbatterie mit violett, letzte Buchse „-“ der Hauptbatterie mit grün verbinden.

„-“ Klemme der Heizbatterie mit gelb, „+“ Klemme der Heizbatterie einerseits mit blau, andererseits mit der Erde verbinden.

Die richtige Stellung der Wanderstecker ist bei Empfang auszuprobieren und dabei mit den niedrigsten Spannungen zu arbeiten, bei welchen gerade noch ein guter Empfang zustande kommt.

## 2. Einsetzen der Röhren und Einstellen der Heizung.

Die Funktionen der Röhren sind:

Links: Hochfrequenzstufe und erste Niederfrequenzstufe zugleich (Reflex-Schaltung!)

Mitte: Zweite Niederfrequenzstufe (Endröhre).

Rechts: Audionröhre.

Heizung durch Druck auf weißen Knopf ausschalten. Sämtliche Heizregler bis zum Anschlag nach links drehen. Röhren in die Fassungen einsetzen, wobei die Nase am Sockel in einen Schlitz der Fassung eingreift.

Empfehlenswerte Röhren: Für Fernempfang (geringere und mittlere Lautstärken)

Links: RE 78

Mitte: RE 83

Rechts: RE 78

Für Nahempfang: (große Lautstärken)

Links: RE 83

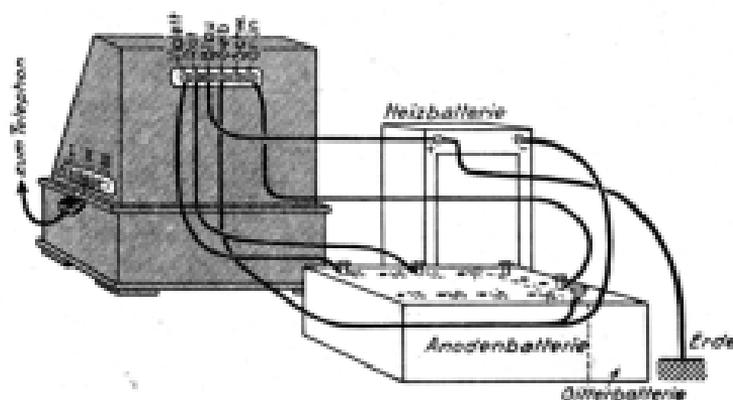
Mitte: RE 97

Rechts: RE 83

Heizstrom durch Druck auf den schwarzen Knopf des Heizschalters einschalten. Heizregler drehen, bis Röhre schwach aufglüht.

Telephon (Lautsprecher) in das hinterste Klemmenpaar an der rechten Seite des Empfängers (Stufe III) einsetzen.

Eine lautstarke Station einstellen (siehe unter 3). Heizregler aller drei Röhren nacheinander so weit nach rechts drehen, bis Röhren dunkelrot aufglühen und Empfang hörbar wird. Dann vorsichtig weiterdrehen, bis die Lautstärke nicht mehr zunimmt und nacheinander jeweils so weit zurückdrehen, bis sprunghaft starker Lautstärkeabfall eintritt. Endgültige Einstellung auf die Grenzlage, wo eben die volle Lautstärke erzielt wird. Weiterdrehen zwecklos und für die Röhre gefährlich!



Anschlußschemata des Telefons 304 bei Verwendung der Röhren RE 83 bzw. RE 84

Einstellung nach Voltmeter: Für jede Röhre vorgeschriebene Spannung auf der Banderole am Sockel ablesen. Taschenvoltmeter so anschließen, daß ein Kontakt die in der Mitte der Vorderwand des Empfängers befindliche blanke Buchse berührt, während der andere die über der zu messenden Röhre befindliche entsprechende Buchse berühren muß. Heizregler so weit nach rechts drehen, bis Voltmeterausschlag die auf dem Röhrensockel angegebene Ziffer erreicht. Falls kein Ausschlag, Voltmeterkontakte wechseln.

Nur sogenannte Präzisionsvoltmeter verwenden.

**Zur Beachtung.** Um irrigen Auffassungen vorzubeugen, weisen wir darauf hin, daß die Fassung für die Audionröhre (die Röhre rechts) und der mit ihr zusammenhängende Knopf für die Heizung federnd angebracht sind. Es ist dies eine Maßnahme gegen das etwaige Klingeln der Röhren.

### 3. Abstimmung.

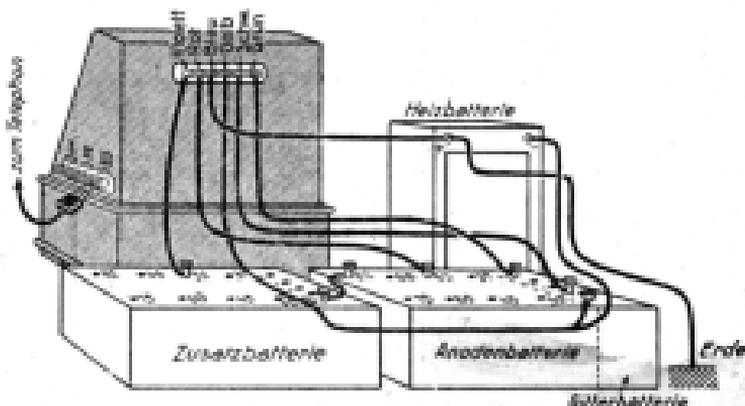
Spulenkasten, der den zu empfangenden Wellenbereich einschließt, in den Untersatz des Empfängers einschieben bis zum Anschlag. Antennen-zuleitung mit dem zum Empfänger gehörigen Stecker verbinden. Stecker in eine der 3 linksseitig befindlichen Buchsen einführen. Feinstellungs-knöpfe (unter den großen Drehknöpfen) nach unten klappen; Rückkopp-lungsknopf (rechts am Spulenkasten) sowie Kopplungsknopf (links am Spulenkasten) auf mittlere Stellung bringen.

Sekundär-Abstimmung (großer Drehknopf rechts) entweder nach Ab-stimmtabelle (Seite 4) auf gewünschte Wellenlänge einstellen oder so lange drehen, bis Pfeifton einer Station hörbar wird. Primärabstimmung (großer Drehknopf links) drehen bis Empfang am lautesten. Falls erfolglos, Anten-nenstecker in eine der anderen Buchsen einsetzen. Nach Grobein-stellung, Feinstellknöpfe vorsichtig nach oben drücken und durch lang-sames geringes Hinundherdrehen schärfste Abstimmung aufsuchen. Rück-kopplungsknopf links drehen bis Pfeifton eben verschwindet. Kopplungs-knopf so drehen, daß Empfang am lautesten. Mit Rückkopplungsknopf feinstens auf größte Lautstärke nachstellen. Falls ein benachbarter Sender stört, Kopplungsknopf so weit links drehen, bis Störung verschwindet.

Zum Uebergang auf anderen Wellenbereich Antennenstecker herausziehen, Schubkästen auswechseln und Antennenstecker wieder einsetzen.

### 4. Lautstärkeregulierung.

Kopplungsknopf betätigen. Falls Verzerrung oder Pfeifen eintritt (Ein-setzen von Schwingungen infolge zu fester Rückkopplung) Rückkopplungs-knopf nach links drehen, bis Erscheinung verschwindet. Wenn Lautstärke hinter Verstärkerstufe III zu groß und Empfang verzerrt, mit Telephon bezw. Lautsprecher auf Stufe III bezw. zurückgehen. Nicht benutzte Röhre durch Linksdrehung des zugehörigen Heizreglers bis zum Anschlag ausschalten.



Anschlußschema des Telefunken 3/35  
bei Verwendung der Röhre RE 92 zur Endverstärkung